Illustrierter
Film-Kurier
Shirley
auf
Welle
303

SHIRLEY
auf Welle 303

Regie: Allan Dwan

Produktionsleitung: Darryl F. Zanuck

Manuskript: Karl Tunberg / Photographie: Arthur Miller, A. S. C. / Ton: George Leverett, Roger Heman / Bauten: Thomas Little / Musikalische Leitung: Arthur Lange

Darsteller

Camilla Winstead	Shirley Temple
Anthony Kent	Randolph Scott
Orville Smithers	Jack Haley
Lola Lee	Phyllis Brooks
Tante Miranda	Helen Westley
Harry Kipper	William Demarest
Homer Busby	Slim Summerville
Sekretärin	Dixie Dunbar
Aloysius	Bill Robinson
Melba	Ruth Gilette

Raymond Scott Quintett

Ein 20th Century Fox Film

Verleih: Deutsche Fox Film A.G.

Die rührigen Reklamechefs einer neuen Haferflockenmarke haben den Rundfunkhörern Amerikas eine Sensation versprochen. Das Wunderkind, die „Kleine Miß Amerika", soll demnächst auf Welle 303 zu hören sein. Die Propaganda für diese regelmäßige Rundfunksendung ist sehr groß gewesen, noch größer aber ist die Sorge der Veranstalter, woher sie das Wunderkind nehmen sollen. Dutzende von Kindern haben vor dem Mikrophon schon Probe gesungen, doch die einen bekamen Mikrophonfieber, die anderen waren unoriginell oder albern. Endlich sieht Anthony Kent, der Manager des Propagandafeldzuges im Aether, seinen Chef von einer reizenden Stimme begeistert: sie haben die „Kleine Miß Amerika" entdeckt.

Leider ist das kleine Persönchen Camilla aus dem Funkhaus verschwunden, als man ihr den Vertrag übergeben will. Kents übereifriger Gehilfe Orville Smithers, der nur die Liebe zu der hübschen Sängerin Lola Lee im Kopf hat, hatte sie mit einem anderen Kind verwechselt. Camilla ist mit ihrem Stiefvater wie vom Erdboden verschlungen. Camillas Stiefvater, ein ziemlich verbummelter Komödiant, will nach ihrem scheinbaren Fiasko Camilla los werden. Da ihre Mutter nicht

mehr lebt, bringt er sie zu seiner Schwester aufs Land, zur Tante Miranda, die gegen das Theater und Künstler größtes Mißtrauen hegt. Camilla hat es aber bei ihr endlich einmal gut. Aus dem kleinen Stadtfräulein wird ein fröhliches Landfräulein, dem das Landleben prächtig bekommt. Vor allem freundet sie sich mit den Tieren an. Eines Morgens muß sich Camilla auf das Nachbargrundstück begeben, um ein kleines Ferkel zu fangen, das ausgerissen ist. Sie trifft den Gutsnachbarn und schließt mit ihm Freundschaft; es ist Anthony Kent. Kent hat sich für ein paar Tage aufs Land zurückgezogen, bis sein Gehilfe Orville die verlorengegangene „Kleine Miß Amerika" wiedergefunden hat. Auch mit Anthonys Diener, Homer Busby, freundet sich Camilla sofort an. Unglücklicherweise hat Tante Miranda dem alten Busby ewige Feindschaft geschworen. Vor 25 Jahren war sie mit ihm verlobt gewesen. Doch hatte Homer über einem Mordsrausch vergessen, zur Trauung zu erscheinen. – das hat ihm die Tante nach 25 Jahren noch nicht vergeben . . .

Orville ist ganz verzweifelt auf Kents Farm angekommen, er hat die kleine Wunderstimme nicht wiederfinden können. Beide wollen gerade ihren Chef von ihrem Mißgeschick telephonisch verständigen, als sie Camillas Stimme im Nebenzimmer

hören und hocherfreut ihre wiederentdeckte Entdeckung persönlich durchs Telephon nach New York singen lassen können. Als Kent der Tante erklärt, Camilla solle als „Kleine Miß Amerika" im Rundfunk gestartet werden, sagt sie rundweg nein. Auch Rundfunkleute gehören für sie zu dem zweifelhaften Künstlervölkchen.

Da Camilla nicht zum Funkhaus in die Stadt kommen kann, kommt der Funkbetrieb zu Camilla aufs Land. In Kents Farm wird ein moderner Sendebetrieb eingerichtet. Gwen, Camillas Cousine, die sich in Kent verliebt hat, sagt volle Unterstützung zu, daß die Tante nichts von den heimlichen Rundfunksendungen merkt. Lola Lee ist auf Kent eifersüchtig, dafür hat sie bei seinem Gehilfen Orville mehr Glück. Beide wirken in dem Rundfunkensemble mit, das sich auf der Farm für die sensationelle Sendung vorbereitet.

Alles ist so weit, nur Camilla muß artig bei ihrer Tante sitzen, die Kaffeebesuch hat. Camilla stellt sich müde und darf schlafen gehen. Homer läßt sie über die große Leiter aus ihrem Schlafzimmer herabklettern, er selbst muß sich in ihrem Schlafzimmer ver-

stecken und in Camillas Bett flüchten. Entsetzt findet die Tante, die durch den Lärm mißtrauisch geworden ist, ihren geliebten Feind in Camillas Federn, söhnt sich aber endgültig mit ihm aus und ist sogar von der Rundfunksendung Camillas begeistert. In Camillas Rundfunkerfolg sieht ihr Stiefvater eine gute Gelegenheit, wieder zu Geld zu kommen. Mit einer neuen „Mama" und einem Rechtsanwalt holt er Camilla als ihr Vormund von der Farm wieder ab. Als „Miß Universum" will er sie bei Kents Konkurrenz starten. Als die Konkurrenzsendung durchgeführt werden soll, versagt plötzlich Camillas Stimme. Ein Arzt bestätigt, daß die Kleine für ein, zwei Jahre ihre Stimme schonen müsse.

Unter diesen Umständen läßt sich der Stiefvater seine vormundschaftlichen Rechte für 5000 Dollar von Kent abkaufen. Da hat Camilla mit einem Mal ihre Stimme wiedergefunden! Der Onkel Doktor hatte mit ihr gemeinsame Sache gemacht, und so kann Camilla, für die Kent, Gwen, die Tante und Homer künftig sorgen, als „Kleine Miß Amerika" alle Herzen bezaubern . . .

Nr. 2818
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68